

Preise für Essen, Kunst und Technik

Die Vielfalt der Region zeigte sich bei der Vergabe der IVS-Innovationspreise wieder einmal exemplarisch.

VON **KARL HOTZ**

NEUHAUSEN Er mache der Region Schaffhausen ein gewaltiges Kompliment, sagte Professor Fritz Fahrni, früher lange Jahre Sulzer-Chef, als Präsident der Jury, die 19 eingegangene Projekte für den IVS-Innovationspreis 2012 zu bewerten hatte. Die gewaltige Vielfalt der Arbeiten überraschte ihn jedes Mal wieder. Hermann Sieber, der jeweils rund zwei Monate zuhause der Jury die Arbeiten bewertet, stellte fest, der zum vierten Mal verliehene Innovationspreis werde jedes Mal anspruchsvoller. Aber die Arbeit des Bewertens mache immer Spass: «Innovationsfreudige Menschen sind nie Miesepeter, sondern sind aufgestellt.»

Getragen wird der Innovationspreis neben zahlreichen Sponsoren von den Platzbanken in Schaffhausen. Gian-Rico Willy (UBS) als deren Präsident wies darauf hin, dass Geld ein wesentlicher Faktor für Innovation sei. Aber viel wichtiger sei es neben guten Ideen, dass ein Erfinder begeistern könne – Familie, Geldgeber, Mitarbeiter und viele andere. Prägnant erklärte Fahrni mit einem Zitat, was eine gute Innovation auszeichne: «Das ist ein Produkt, das die Kunden schon immer wollten, das aber nie wussten, und von dem sie glauben, ohne es nicht mehr leben zu können.»

19 Firmen machten mit

Die von Fahrni angesprochene Vielfalt zeigte sich eindrücklich daran, dass sich nicht weniger als 19 Firmen und Institutionen um einen Preis bewarben. «Etwa die Hälfte meldet sich jeweils selber», so Hermann Sieber auf eine entsprechende Frage, «die anderen gehen ich jeweils direkt an und ermuntere sie mitzumachen, weil mir ihre Produkte im Laufe des Jahres aufgefallen sind.»

Einige Stichworte zeigen, was die erwähnte Vielfalt in der Praxis bedeutet. Zwei Coiffeure – neudeutsch Hairstylist beziehungsweise Hair Designer – waren genauso vertreten wie ein Hersteller von Holzspielzeug. Mit dabei waren die Städtischen Werke mit ihrem CO₂-neutralen Erdgas und QMedics (Flurlingen), die einen neuartigen Verschluss eingegeben hatten, der bei Dialysepatienten zum Einsatz kommt, die über 100-mal pro Jahr an Apparate gehängt werden müssen, die



Goldene Diplome erhielten Friedrich Göltterbott und Benjamin Stubbe (Swiss Technology Partners), Marco Tessaro und Lucas Oechslin (Luma) sowie Armin Walter (Walter + Bai) (v. n. l. r.)

Bild Selwyn Hoffmann

ihr Blut reinigt, weil das ihre Nieren nicht mehr schaffen. Dass mit dem Wendepunkt eine Institution mache, die Behinderte fördert, freute Hermann Sieber besonders: «Wir haben im Gegensatz zu anderen ähnlichen Preisen immer wieder soziale Institutionen dabei. Für derartige Projekte besteht sehr wohl ein Markt – nur wird in der Regel dafür nichts bezahlt.»

Auch die Technik war gut vertreten: etwa Trikon Solutions (Neuhausen) mit einem Elektrotrottinet oder Georg Fischer mit ihrer der Natur abgeschauten bionischen Bauweise für Automobilteile oder SSI Schäfer (Neunkirch) mit einem neuartigen Lagersystem, das mit einer Art Lift die Ware dem Benutzer so bereitstellt, dass er sie ohne Verrenkungen erreichen kann. Mit Insovic Real Power kann man die wahre Leistung eines fahrenden Autos messen, und das für viel weniger Geld als mit den bisher dafür benutzten Rollensystemen, die so teuer sind,

dass sie in den Schweizer Fahrzeugkontrollen schon gar nicht angeschafft werden.

Keine Rangliste

Sympathisch am IVS-Innovationspreis ist sodann die Preisvergabe. Es gibt keine eigentliche Rangliste – alle angenommenen Arbeiten werden ausgezeichnet. Die einzige Wertung be-

steht darin, dass die Diplome in Bronze (10), Silber (6) oder Gold (3) abgegeben werden.

Auch die drei goldenen Urkunden widerspiegeln die Vielfalt. Die Luma Beef GmbH (Neuhausen) veredelt mit einem speziellen Schimmelpilz Fleisch, das von Schweizer Spitzenköchen nicht nur hochgelobt, sondern auch verwendet wird. Ein Produkt namens Alucobond media von Swiss Technology Partners (Neuhausen) erlaubt es, Fassaden zu Ausgabeflächen für Texte und Bilder zu machen, indem ein seit Langem bekannter Verbundwerkstoff auf der Basis von Aluminium mit moderner LED-Leuchttechnik verbunden wird. Da müssen keine hässlichen Flachbildschirme oder Ähnliches auf die Wände geschraubt werden. Die sinnreiche Konstruktion erlaubt es erst noch, die Leuchtelemente, die viel weniger lang halten als moderne Fassaden, relativ einfach auszuwechseln. Und mit Walter + Bai (Löhringen) wird ein sehr technischer Betrieb ausgezeichnet, der sich seit 40 Jahren auf Prüfmaschinen spezialisiert hat. Schon früh wurden dabei Computer eingesetzt, um die bei der Zerstörung der geprüften Materialien anfallenden Daten zu sammeln und auszuwerten. Das nun ausgezeichnete Projekt erlaubt es, die Daten von vier Prüfmaschinen gleichzeitig zu verarbeiten. Armin Walter brachte es auf den Punkt, was Innovationen heute auszeichnet: «Dass man gute Maschinen baut, wird von den Kunden als selbstverständlich vorausgesetzt. Wichtig sind die intelligenten Systeme zur Auswertung der Daten.»

IVS-Innovationspreis 2012 Die Teilnehmer

- 7r GmbH** Schulverwaltungs- und Informationssystem Hades
- aLegna AG** Freistehende Badewanne Laguna Peral
- Conceptlounge** Sokrates-Karte – Probleme morphologisch lösen
- Future Studios AG** SyncoPad
- Mobile Marketing-Lösung
- Georg Fischer AG** Bionisches Design für Fahrzeugteile
- GFAE GmbH** CAPcam, neuartiges Kamerasytem
- Hairstylist Pierre AG** P2 Hairstudio, Lernsalon für Lehrlinge
- HL-Technik AG** Vernetzte Planung Haustechnik und Bauphysik
- Insovic AG** Insovic Real Power, Leistungsmessung an Kraftfahrzeugen
- Lenno GmbH** Lenno Holzspielzeug
- Luma Beef GmbH** Luma Beef
- Niggli Hair Design** Qualitätsstandards und konstante Weiterbildung
- QMedics AG** Punktionsverschluss für Dialyse
- SSI Schäfer AG** LogiTilt Lagerlift
- Städtische Werke SH/NH** Zertifikate erdgas clima / biogas
- Swiss Technology Partners AG** Alucobond media
- Trikon Solutions AG** Elektro-Trottinettrivanti
- Walter + Bai AG** PCS 8000 Regelsystem
- Frewatec GmbH** Wendepunkt, Förderung von Jugendlichen

LifeWatch

Ein gutes viertes Quartal und gute Aussichten für 2012

NEUHAUSEN Telemedizin, also die kontinuierliche Erfassung und Auswertung von Patientendaten auf Distanz, gewinnt durch die Möglichkeiten der modernen Datenverarbeitungstechnik immer mehr an Wichtigkeit. Die Life-Watch AG (Neuhausen am Rheinfall) ist ein Spezialist auf diesem Gebiet.

Gestern Mittwoch hat das an SIX kotierte Unternehmen seine Geschäftszahlen für das vierte Quartal einerseits und das gesamte Geschäftsjahr 2011 andererseits bekannt gegeben. Der Jahresumsatz ging von 87,1 auf 82,2 Mio. US-Dollar leicht zurück. Der Bruttogewinn verbesserte sich zwar auf 13,5 (8,8) Millionen Dollar, doch unter dem Strich musste ein Reinverlust von 32,0 (0,8) Mio. Dollar verbucht werden. Ein Lichtblick war das vierte Quartal, in dem der Umsatz verglichen mit dem Vorquartal um 28 Prozent auf 22,2 Mio. Dollar stieg. Zudem konnte ein kleiner Cashflow verzeichnet werden.

Der negative Abschluss ist nicht zuletzt auf eine Auseinandersetzung mit dem Office of the Inspector General und dem Justizministerium in den USA zurückzuführen. Eine aussergerichtliche Einigung stehe kurz bevor, meldete das Unternehmen in einer Mitteilung, in der es über den Geschäftsgang informierte. Sie sehe Zahlungen über fünf Jahre vor, die Life-Watch zu entrichten habe. Im dritten Quartal seien für diese Zahlungen bereits Rückstellungen von total 18,5 Mio. Dollar getätigt worden, teilt das Unternehmen weiter mit.

Neue Produkte

Dass der Ausblick auf 2012 vorsichtig optimistisch ist, hängt auch mit neuen Produkten zusammen. Zusammen mit der Ansar Group (USA) ist ein neues Testverfahren bei drahtlosen Herzüberwachungsmonitoren entwickelt worden, das dem Arzt eine Vielzahl von Daten bereitstellt.

Ein weiterer Hoffnungsträger ist die Überwachung der sogenannten Schlafapnoe – das sind Atemstillstände im Schlaf. In den USA sind Tests in Schlaflabors, in denen versucht wird, den Betroffenen zu helfen, ein Riesengeschäft. Nur etwa 20 Prozent dieser Tests – allerdings viel günstiger – werden zu Hause durchgeführt. Hier eröffnet sich für die Telemedizin ein interessanter Markt.

Zum optimistischen Ausblick für das laufende Jahr trägt auch ein Kostenreduktionsprogramm bei, mit dem im abgelaufenen Jahr 15 Mio. Dollar gespart wurden – eine Einsparung, die auf Dauer angelegt ist, sich also jedes Jahr wiederholen soll. Eine geografische Diversifikation soll zudem die Abhängigkeit vom hart umkämpften US-Markt verringern. (khz)

ANZEIGEN

Immobilien/Miete

Schaffhausen

Zu vermieten, 2 Min. ab Bahnhof, in der Altstadt, Webergasse, SH

möbliertes 1-Zimmer-Apartment

Kochnische und Dusche.
Tel. 052 624 76 06 od. 079 696 32 18

Immobilien/Kauf

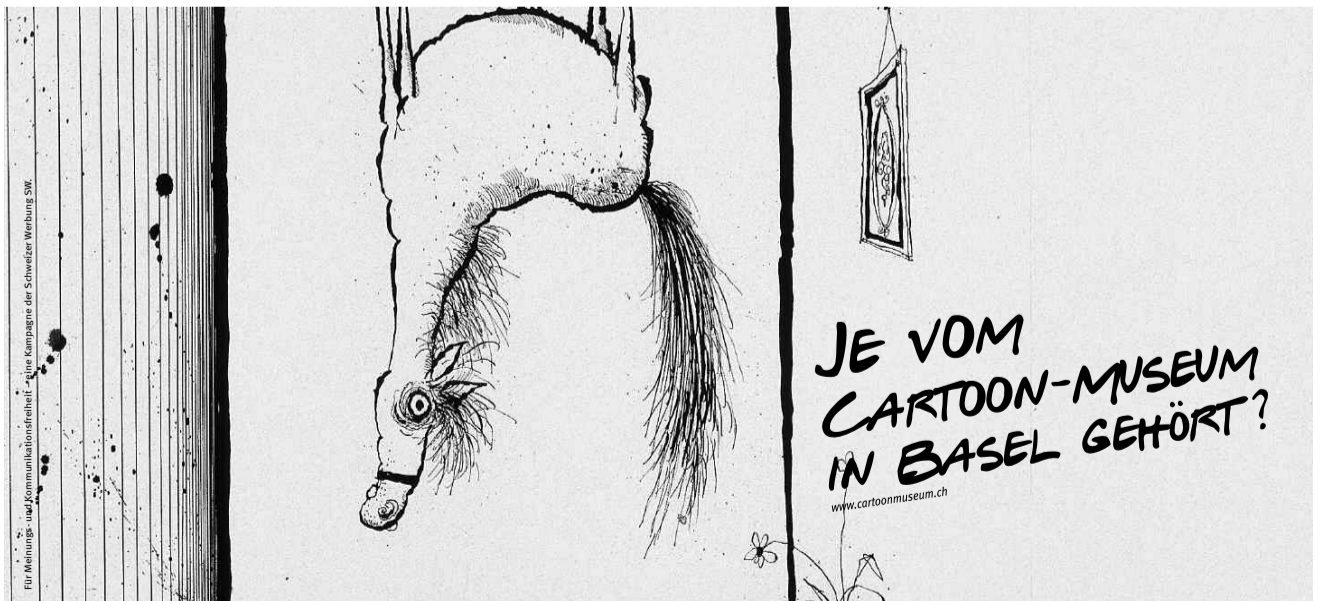
!! NOTVERKAUF !!

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?

Info: **MC-Garagen**
Tel: **0800 - 838 618** gebührenfrei (24 h)



KEINE WERBUNG. KEINE AHNUNG.

www.sw-ps.ch